// Im Blickpunkt

Während der Kapitalschutz im Sinne sowohl der Kapitalaufbringung als auch der Kapitalerhaltung in letzter Zeit häufig in der Fachliteratur thematisiert wurde (im BB etwa im BB-Special 5/2007), sieht das für den zweiten Baustein des Eigenkapitals, die Kapital- und Gewinnrücklagen, anders aus. Und wenn sie denn zum Thema gemacht werden, werden sie regelmäßig nur für jeweils eine Rechtsform behandelt. Für Fragen der Rechtsformwahl und die Folgen einer formwechselnden Umwandlung können die Struktur der Bildung von Rücklagen und die Möglichkeit ihrer Auflösung im Vergleich jedoch wichtige Kriterien sein. Hentzen/Rau geben Ihnen daher in dieser Ausgabe des BB einen kompakten synoptischen Überblick für GmbH und AG an die Hand.



Gabriele Bourgon, Ressortleiterin Bilanzrecht und Betriebswirtschaft

Rechnungslegung

Wir werten für Sie die Homepages von BMF, BMJ, DRSC, DPR, BaFin, IASB, FASB, SEC und EU aus.

IASB: Veröffentlichung eines Diskussionspapiers zur Bilanzierung von Finanzinstrumenten

Der International Accounting Standards Board (IASB) hat am 19.3.2008 ein Diskussionspapier zur Bilanzierung von Finanzinstrumenten mit dem Titel Reducing Complexity in Reporting Financial Instruments veröffentlicht. Es stellt das erste Zwischenergebnis eines langfristigen Forschungsprojekts dar, in welchem ein Nachfolgestandard für IAS 39 Finanzinstrumente: Ansatz und Bewertung erarbeitet werden soll.

Das Diskussionspapier steht zum Download unter www.drsc.de bereit. Stellungnahmen werden bis zum 19.9.2008 erbeten (CommentLetters @iasb.org oder info@drsc.de).

DSR: Einladung zur Diskussionsrunde zum IASB Discussion Paper Financial Instruments with Characteristics of Equity

Der Deutsche Standardisierungsrat (DSR) lädt alle Interessierten am 30.4.2008, 14.00 Uhr, in das Airport Conference Center, Frankfurt a.M., zu einem Diskussionsforum zur Abgrenzung von Eigen- und Fremdkapital.

Im Einzelnen ist der folgende Entwurf des IASB angesprochen: DP Financial Instruments with Characteristics of Equity. Dieses IASB-Diskussionspapier verweist auf das FASB-Diskussionspapier Financial Instruments with Characteristics of Equity und auf das Europäische Diskussionspapier Distinguishing between Liabilities and Equity, herausgegeben von EFRAG, DRSC u.a. Teilnehmen wird voraussichtlich auch ein Vertreter des IASB. Anmeldung bis zum 23.4.2008 unter bahr mann@drsc.de. Die Diskussionspapiere finden Sie unter www.drsc.de.

DSR: Ergebnisse der 119. Sitzung

Auf seiner 119. Sitzung am 10./11.3.2008 in Berlin verschaffte sich der DSR einen Überblick über den aktuellen Stand des IASB-Projekts "Frame-

work Phase A – Objectives and qualitative characteristics, Phase B – Elements and recognition und Phase C – Measurement".

Er beschäftigte sich erneut mit der Auswertung der eingegangenen Stellungnahmen zum PAAinE-Diskussionspapier "Revenue Recognition – A European Contribution".

Weiterhin informierte sich der DSR über den Projektstatus des *Annual Improvements Projects 2007* und den sich aus den Stellungnahmen an den IASB ergebenden Änderungen der IFRS. Der DSR beschloss, zu der nunmehr vorgeschlagenen Änderung in IAS 38 erneut in einem Schreiben an das IASB Stellung zu nehmen. Des Weiteren wurden erste Vorschläge des *Annual Improvements Projects 2008* diskutiert.

Dem DSR lagen der aktuelle Stand des Entwurfs der Transparenzrichtlinie-Durchführungsverordnung (TranspRLDV) sowie ein angepasster DRS 16 "Zwischenberichterstattung" vor. Der DSR entschied, den DSR 16 in Öffentlicher Sitzung am 5.5.2008 zu verabschieden.

Außerdem diskutierte der DSR anhand des ihm vorgelegten Stellungnahmeentwurfs das *IASB-Diskussionspapier "Financial Instruments with Characteristics of Equity"*. Er verschaffte sich einen Überblick über das Diskussionspapier und bildete sich eine vorläufige Meinung zu den Fragen des IASB und des FASB, welche im Mittelpunkt der am 30.4.2008 stattfindenden Öffentlichen Diskussion stehen werden.

Der DSR informierte sich zudem über die aktuelle Diskussion in Bezug auf das *IASB-Projekt "Pensions"* und diesbezüglich insbesondere über einen möglichen alternativen Ansatz zur Abgrenzung und Bilanzierung von Pensionsplänen, der zuvor in der DSR-AG Pensions diskutiert wurde. Der DSR entschied jedoch, den Ansatz aufgrund zahlreicher offener Fragen derzeit nicht weiter zu verfolgen.

RIC: Ergebnisse der 28. Sitzung

Das Rechnungslegungs Interpretation Committee (RIC) hat am 14.3.2008 seine 28. Sitzung in

Frankfurt a.M. abgehalten. Im RIC-Ergebnisbericht, abrufbar unter www.drsc.de, werden die wesentlichen Beschlüsse wiedergegeben. Themen waren u.a. IFRIC D 21–24, die Bilanzierung von Kosten der Eigenkapitalbeschaffung nach IFRS sowie die Bilanzierung von Aufwendungen im Zusammenhang mit REACH.

FASB: SFAS No. 161 verabschiedet

-tb- Der Financial Accounting Standards Board (FASB) hat den neuen Standard SFAS No. 161 "Disclosures about Derivative Instruments and Hedging Activities" verabschiedet. Der 56-seitige Standard steht in engem Zusammenhang mit SFAS No. 133 "Accounting for Derivative Instruments and Hedging Activities". Er ist verpflichtend anzuwenden für nach dem 15.11.2008 beginnende Geschäftsjahre. Eine vorzeitige Anwendung ist zulässig.

Darüber hinaus hat der FASB den Entwurf einer Staff Position FSP No. 132(R)-a "Employers' Disclosures about Postretirement Benefit Plan Assets" veröffentlicht. Die Frist zur Stellungnahme endet am 2.5.2008

(Quelle: www.fasb.org)

Wirtschaftsprüfung

Wir werten für Sie die Homepages von IDW, WPK, APAK, IFAC, AICPA, PCAOB, EU und FEE aus.

IDW: Schreiben zur PCAOB Rule 4012 und zu IFRIC D24

In einem Schreiben vom 29.2.2008 an das Public Company Accounting Oversight Board (PCAOB) hat das IDW Stellung genommen zum Proposed Policy Statement: Guidance Regarding Implementation of PCAOB Rule 4012. In einem Schreiben vom 13.3.2008 an das International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) äußert sich das IDW zum IFRIC Draft Interpretation D24: Customer Contributions. Die Texte sind abrufbar unterwww.idw.de.

➡ Im BB-Nachrichtenüberblick unter www. betriebs-berater.de werden Sie direkt auf alle angegebenen Dokumente verlinkt.

Ständige Mitarbeiter in Bilanzrecht und Betriebswirtschaft: Prof. Dr. Thomas Berndt (tb), St. Gallen; Prof. Dr. Michael Hommel, Frankfurt a. M; Prof. Dr. Karlheinz Küting, Saarbrücken; Dr. Norbert Lüdenbach, Frankfurt a. M.; Prof. Dr. Volker H. Peemöller, Erlangen-Nürnberg; Prof. Dr. Jens Wüstemann, M. S. G., Mannheim

712 Betriebs-Berater // BB 14.2008 // 31.3.2008